



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen in der Schweiz hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und pluralisiert. Eine neue Studie des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) befasst sich mit Pionier:innen der muslimischen Seelsorge, die seit zwei Jahrzehnten im Universitätsspital in Genf aktiv sind. Die innovative partizipative Forschungsmethode macht Praktiken der Seelsorge und Schnittstellen interprofessioneller Zusammenarbeit sichtbar, die auch für andere Kontexte relevant sind. Wir freuen uns, Sie darüber hinaus über weitere Veranstaltungen und Publikationen zu Themen wie Imame, muslimische Männlichkeiten und Bestattungen zu informieren. Damit leistet das SZIG einen Beitrag nicht nur im Bereich der Forschung, sondern auch zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten.

Amir Dziri, Hansjörg Schmid und Joëlle Vuille



Neuerscheinung: Studie zur Professionalisierung der Spitalseelsorge

Die in Zusammenarbeit mit der Association Aumônerie musulmane de Genève (AMG) und unter der Leitung von Mallory Schneuwly Purdie erarbeitete Studie, die in der Reihe SZIG/CSIS-Studies erschienen ist, zeichnet die Entstehung, Praktiken und Professionalisierungsprozesse der muslimischen Seelsorge im Spitalkontext nach. Darin wird untersucht, wie muslimische Seelsorger:innen berufliche Anforderungen, spirituelle Verankerung

sowie interreligiöse und interprofessionelle Zusammenarbeit miteinander in Einklang bringen.

Die Studie zeigt zudem die fortbestehenden Herausforderungen auf: prekäre Anstellungsverhältnisse, ungleiche institutionelle Anerkennung und das Spannungsfeld zwischen religiösem Engagement und einem säkularen Spitalkontext. Die Studie und die zugrunde liegende Feldforschung wurden von der Stiftung Pierre et Laura Zurcher, vom Staatssekretariat für Migration (SEM) und von Fedpol gefördert.

- [Link zur Studie](#)



Stellenausschreibung: Koordinator:in (40-50%)

Am SZIG ist 1. April 2026 oder nach Vereinbarung eine Stelle als Koordinator:in zu besetzen. Diese ist an der Schnittstelle von Forschung, Lehre und Institutsorganisation angesiedelt und auf fünf Jahre (mit Doktorat) bzw. bis Dezember 2027 (ohne Doktorat) befristet.

- [Link zur Ausschreibung](#)



Anmeldung zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»

Das SZIG bietet ein vielseitiges Studienprogramm, das die Verflechtungen zwischen Islam und Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt. Der Masterstudiengang, der auf Deutsch oder Französisch absolviert werden kann, ermöglicht es sich kritisch und differenziert mit komplexen gesellschaftlichen und religiösen Fragestellungen

auseinanderzusetzen. Dabei werden zentrale Aspekte des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses reflektiert und Ansätze zum Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen entwickelt.

Der Studiengang kann entweder als Hauptprogramm (90 ECTS) oder als Nebenprogramm (30 ECTS) belegt werden. Er lässt sich zudem mit einem Nebenprogramm (30 ECTS) aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät kombinieren.

- [Link zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»](#)
- [Link zur Broschüre](#)
- [Link zur Einschreibung](#)



Rückblick: Internationale Tagung zu muslimischer Seelsorge

Vom 24. bis 26. Juni 2025 fand die internationale Tagung zu muslimischer Seelsorge in Zusammenarbeit mit der Universität Cardiff (GB) statt. Die vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Tagung wurde in englischer Sprache durchgeführt und brachte weltweit renommierte Forschende und Praxispersonen in Freiburg zusammen. Im neu erschienenen Tagungsbericht «Spirituality in challenging times and beyond: An insight into the International Conference on Muslim Chaplaincy» fasst Jeannine Röthlin, Doktorandin am SZIG, die zentralen Erkenntnisse zusammen: Spiritualität wurde als lebenslange Ressource betont, die besonders in Krisenzeiten an Bedeutung gewinnt. Die Beiträge unterstrichen die Wichtigkeit von interreligiöser Zusammenarbeit, praxisnaher

Forschung und der Verknüpfung von Wissenschaft und Seelsorgepraxis.

- [Link zum Tagungsbericht](#)
- [Link zur Medienmitteilung](#)



Rückblick: Workshop zu sozialer Partizipation und islamischer Sozialethik

Der Workshop «The Practices of Social Participation and Islamic Social Ethics (PSOPIS)» fand am 2. und 3. Oktober 2025 im Rahmen des gleichnamigen vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekts an der Universität Freiburg statt. Er brachte Gastreferent:innen wie Prof. Dr. Jonathan Miaz (Lausanne), Dr. Kaja Borchgrevink (Oslo) und Dr. Shadaab Rahemtulla (Edinburgh) zusammen. Über die verschiedenen Panels hinweg traten zentrale Themen hervor: Praktiker:innen als Akteur:innen des Wandels, die Notwendigkeit einer kontextuellen Übersetzung von Normen sowie der wechselseitigen Kritik von Theorie und Praxis sozialer Partizipation.

Der zentrale Beitrag des Workshops bestand darin zu zeigen, dass eine bedeutungsvolle muslimische Teilhabe in pluralen Gesellschaften sowohl empirisch fundierte Forschung als auch normative Rahmenbedingungen erfordert, die Verantwortlichkeit, Gerechtigkeit und ethische Kohärenz gewährleisten.

- [Link zum Bericht](#)
- [Link zum Projekt «Praktiken sozialer Partizipation und islamische Sozialethik \(PSOPIS\)»](#)



Diplomverleihung muslimische Seelsorge und Neuausschreibung des CAS

Am 26. September fand die feierliche Verleihung der Diplome für die 17 Absolvierenden des CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» des SZIG statt. 7 Frauen und 10 Männer aus 6 Kantonen (BE, GE, FR, VD und ZH) erhielten das CAS-Diplom der Universität Freiburg. In ihren Abschlussarbeiten haben sie sich mit den Themenfeldern Spital, Asyl, Sekundarschulen, Armee, Gefängnis, Rolle von Ritualen und theologischen Ressourcen, Begleitung am Lebensende und die spirituellen Bedürfnisse junger Menschen.

Im Jahr 2027 wird der CAS erneut auf Französisch angeboten. Weitere Informationen folgen.



Öffentliche Veranstaltung zu muslimischen Männlichkeiten

Am Donnerstag, 20. November 2025 von 17:30-19:00 Uhr, organisiert das SZIG in Zusammenarbeit mit der Fachschaft GKR (Sozialanthropologie, Soziologie und Religionswissenschaften) eine Veranstaltung zum Thema «Les hommes musulmans ne sont-ils pas des hommes ? La fabrique d'une masculinité racialisée». In einem Vortrag beleuchtet Sébastien Dupuis, wie bestimmte Diskurse über muslimische Männer einer Logik der Essentialisierung und Abwertung folgen. Gleichzeitig zeigt er auf, wie diese Darstellungen die symbolischen Grenzen schweizerischer Zugehörigkeit mitgestalten. Anschliessend folgt eine offene Diskussion.

Die Veranstaltung findet an der Universität Fribourg, Miséricorde (Avenue de l'Europe 20) im Raum 3023 statt. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- [Link zur Veranstaltung](#)

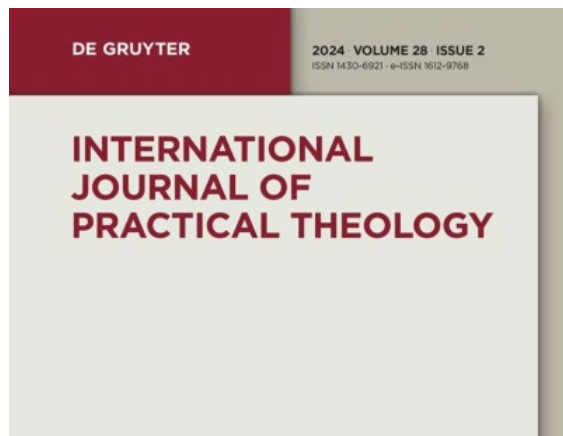


Islam&Society: Neue Beiträge

Andreas Tunger-Zanetti (Universität Luzern) zeichnet die Entwicklung muslimischer Bestattungspraxis in der Schweiz nach und zeigt, wie sich über die Jahrzehnte hinweg zwischen Gemeindebehörden und muslimischen Gemeinschaften pragmatische Formen des Zusammenlebens etabliert haben.

In einem weiteren Artikel beleuchtet Tatiana Roveri (Integrationsfachstelle des Kantons Tessin) die Präsenz muslimischer Gemeinschaften im Tessin anhand des Forschungsprojekts Re:Spiri. Ihre Analyse offenbart ein bemerkenswertes Paradoxon: Trotz ihrer Dynamik und tiefen Verwurzelung bleiben diese Gemeinschaften im öffentlichen Raum des Tessins weitgehend unsichtbar.

- Artikel «Muslimische Grabfelder in Schweizer Gemeinden» ([Deutsch/Französisch](#))
- Artikel «Die muslimischen Gemeinschaften im Tessin zwischen Vielfalt, Unsichtbarkeit und sozialer Teilhabe» ([Deutsch/Französisch/Italienisch](#))

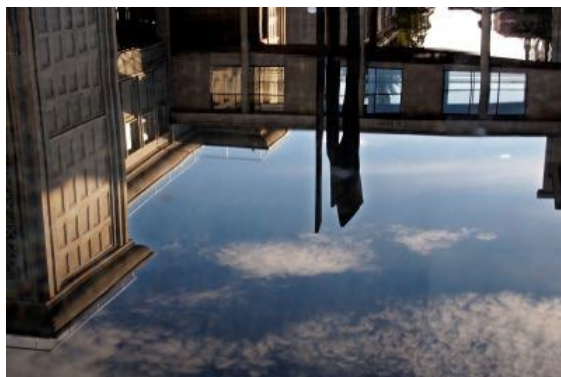


Neuerscheinung: Open-Access Artikel zur Weiterbildung von Imamen und muslimischen Betreuungspersonen

In ihrer Untersuchung verstehen Hansjörg Schmid und Nadia Seiler die Weiterbildung von Imamen und muslimischen Betreuungspersonen in Europa als Kontaktzone, in der verschiedene Wissensformen aufeinandertreffen. Sie zeigen im Beitrag «Border Thinking in the Training of Imams and Muslim Caregivers» anhand eines Fallstudienbeispiels auf, wie binäre Vorverständnisse miteinander in Einklang gebracht werden und dadurch innovative Perspektiven auf Islam und Gesellschaft entstehen.

Der Beitrag ist im International Journal of Practical Theology erschienen und bezieht sich auf das Projekt «Zürich-Kompetenz», das in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) durchgeführt und von der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich unterstützt wird.

- [Link zum Artikel](#)



Evaluation des SZIG

Im August 2023 hat der Bundesrat seinen Postulatsbericht zur Evaluation des SZIG verabschiedet, in dem unter anderem die Praxisnähe, die Vielfalt der Zielgruppen sowie die partnerschaftliche Arbeitsweise des Zentrums gewürdigt wurden.

Nun liegt ein weiterer Bericht vor, der zeigt, dass die Empfehlungen aus der Evaluation weitgehend umgesetzt wurden – in Bezug auf die Profilschärfung,

die Kommunikation, die Vernetzung und Brückenfunktion sowie die Mehrsprachigkeit.

- [Link zum neuen Evaluationsbericht \(Deutsch/Französisch/Italienisch\)](#)
- [Link zum Bundesratsbericht](#)



Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Justiz BJ
Direktionen Öffentliches Recht
Fachbereich Rechtsabteilungen

n° 001 23.10.2025/09.28

Bern, 22. Oktober 2025

Kinderkopftücher in der öffentlichen Schule

Bericht des Bundesrates in Erfüllung des
Postulates 22.4559, Binder-Keller (de
Quattro) vom 16. Dezember 2022

Bericht des Bundesrates zu Kinderkopftüchern in der öffentlichen Schule

Der Bundesrat hat einen Bericht in Erfüllung des [Postulats Binder-Keller](#) vorgelegt, in dem er sich gegen ein generelles Kopftuchverbot an öffentlichen Schulen ausspricht. Im Bundesratsbericht wurde die Grundlagenstudie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz des SZIG aufgegriffen und die Betroffenenperspektive von kopftuchtragenden Mädchen und jungen Frauen sowie ihr Recht auf Selbstbestimmung gewichtet.

- [Link zum Postulatsbericht](#)



Neuerscheinung: Open-Access-Beitrag zur Neuinterpretation des Islams von Şidiqa Vasmāqī

Mina-Karima Hatef, Doktorandin am SZIG, stellt im Blog der SGMÖIK (Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen) die iranische Religionsphilosophin Şidiqa Vasmāqī vor. In ihrem 2025 erschienenen Buch «Warum ich gegen den Hidschab rebellierte» kritisiert Vasmāqī patriarchale Strukturen des islamischen Rechts (Fiqh) als menschengemachte, historisch bedingte Konstrukte. Sie plädiert für eine Interpretation des Islams, die Vernunft, Gerechtigkeit und Gemeinwohl in den

Mittelpunkt stellt, und verbindet theologische Reflexion mit politischem Engagement.

- [Link zum Beitrag «Glaube und Kritik – Ein Widerspruch? Şidîqa Vasmâqîs radikale Neuinterpretation des Islam»](#)



In den Medien

In einem Beitrag im [Amnesty-Magazin](#) zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz weist Noemi Trucco darauf hin, dass dessen Auswirkungen im Bildungsbereich, bei der Arbeit und im Gesundheitswesen besonders einschneidend sind. Dabei seien kopftuchtragende Frauen überproportional betroffen, «weil sie in der Gesellschaft besonders sichtbar seien», so Trucco.

In einem Audiobeitrag von [respirations – magazine des Eglises](#) spricht Amir Dziri über die Arbeit des SZIG an der Schnittstelle von Forschung, Lehre und Weiterbildung.

Géraldine Casutt ordnet auf [RTS](#) die Festnahme eines 18-jährigen Schweizers im Zusammenhang mit einem mutmasslichen Messerangriff ein.

Im [Le Temps](#) äussert sich Mallory Schneuwly Purdie zum Bundesratsbericht in Bezug auf ein Verbot des Kinderkopftuchs an Schulen.

Amir Dziri spricht in einem [RTS](#)-Interview über die Zunahme von «Halal»-Dienstleistungen in der Schweiz. Auch in der [NZZ](#) hat er Stellung dazu bezogen.